

Pastoralraumkonferenz in Dieburg am 23.11.23

Begrüßung

Pfarrer Vogl begrüßt und bittet die beiden neuen Mitglieder, sich vorzustellen: Mareike Böhm als Koordinatorin und Szilvia Biro-Matisz als Verwaltungsleiterin.

Geistlicher Impuls

Anna Lichtenfels verbindet die Kapuzinerbrüder von früher und die jungen Menschen von heute mit einem Psalmwort: „Gott, du mein Gott, dich suche ich.“

Formalia

Beschlussfähigkeit: Mit 23 anwesenden Stimmberechtigten sind wir beschlussfähig.

Anträge zur Tagesordnung: Die Delegation einer Vertretung des Pastoralraums ins Interreligiöse Forum des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird neu aufgenommen.

Das Protokoll wird auf Wunsch des Diözesanbauamtes in einem Punkte präzisiert und lautet nun:

„Entscheidung zur Erneuerung des Kirchendachs in Schaafheim

Das Dach der Kirche Sankt Paul in Schaafheim ist undicht und muss grundlegend erneuert werden. Es regnet rein. Bereits 2017 gab es einen Kostenvoranschlag über 125.000€. Dem Antrag auf Erneuerung des Kirchendaches wird in der benötigten Höhe einstimmig zugestimmt.“

Aufgrund dieser Änderung wird das Protokoll vom 28.9.23 erst in der nächsten Pastoralraumkonferenz zur Genehmigung vorgelegt.

Jugend

Die Kirche ist in einer kritischen Phase. Es ist nicht gerade trendy, dazuzugehören. Das macht kirchliche Jugendarbeit schwer. Die Jugend ist schwer erreichbar. Es macht Sinn, auch schon an die Kinder zu denken. A.Lichtenfels möchte es gerne probieren. Sie wird die Jugendlichen in den Gemeinden aufsuchen.

Das Projekt Jugendkirche und die Vision von der Jugendarbeit haben wir im Pastorkonzept von 2021 festgehalten. Die Firmbewerber*innen hatten bei ihren Besuchen im Frühjahr viele Ideen dazu, die notiert sind, niemand aber fand sich, sie auch mit umzusetzen.

Laut Liegenschaftsamt gibt es keine Miet- oder Nutzungsverträge, die einer Nutzung des ehemaligen Kapuzinerklosters als Jugendkirche im Wege stehen.

Die bestehenden Verträge sind halbjährlich kündbar.

Ob „Jugendkirche“ oder „Junge Kirche“: eine Kirche als reine Jugendkirche könnte schwierig werden. Diese Modelle schwächeln selbst in Großstädten. Dennoch bleibt eine von der Jugend geprägte Klosterkirche unser Ziel, auch wenn der Ort von anderen Gruppen wie bisher mitgenutzt wird. Wir tun nichts, was einer vorrangigen Nutzung durch junge Menschen im Wege stehen könnte. Das Projekt Jugendkirche nutzt die Gebäudeteile entlang der Straße am Minnefeld. Der in den Garten hineingebaute L-Bau mit den Zellen der Brüder könnte als Studierendenwohnheim oder als Beratungsraum für Kinder- und Jugendtrauerarbeit oder Caritas altersentsprechend genutzt werden.

Zu einer Jugendkirche kommen wir nicht von heute auf morgen, es braucht eine Zeit des bewusst gestalteten Übergangs. Wir halten die Flamme der

Jugendkirche am brennen und bringen die Idee voran, indem wir möglichst viele Veranstaltungen für Jugendliche und solche, die es gerade werden, im Kloster stattfinden lassen. So können Kommunionkinder, Firmbewerber*innen, Pfadfinder*innen, Messdiener*innen, Familien mit dem Ort vertraut werden, ihn mit seinen Möglichkeiten schätzen lernen und ihn sich zu eigen machen. Wäre „junge Kirche“ dann ein guter Name?

Die Evangelische Jugend im Dekanat Vorderer Odenwald ist sehr interessiert an einer Zusammenarbeit. Auch die Zusammenarbeit mit den Religionslehrer*innen der weiterführenden Schulen in Dieburg und Babenhausen bietet sich an und ist auf dem Schirm.

Aus der anschließenden Diskussion:

- × Der Brückenschlag zwischen den Generationen hat Potential.
- × Ein Garten(arbeits)tag z.B. könnte für jung und älter interessant sein.
- × Die 72-Stunden-Aktion könnte Projekte im Kloster durchführen.
- × Attraktiv würde die Jugendkirche, wenn sich dort wirklich einmal „Masse“ junger Leute sammelt.
- × Es ist gut, einen offenen Treffpunkt für Jugendliche zu haben.
- × Welche Jugendlichen ziehen wir an? Haben auch Randgruppen bei uns Platz?
- × Ein Weg kann auch sein, erst in den Gemeinden etwas für Jugendliche anzubieten und sie in einem zweiten Schritt in die Jugendkirche einzuladen.
- × Von alleine kommen die Jugendlichen nicht. Wir müssen schon auch als ehemalige Jugendliche etwas anbieten, dann können die Jugendlichen ihre eigenen Ideen entwickeln.

Wir verabreden:

- × In jeder Pastoralraumkonferenz gibt es ein Update zur Jugendkirche, und seien es die nächsten Veranstaltungen in der Jugendkirche.

Sozialpastoral

Hier ist der Text aus der Powerpoint der Projektgruppe Sozialpastoral.

„Sozial, das ist das mit der Nächstenliebe.

„Da sein, um zu helfen,
Nöte zu sehn, und sich nicht
verschließen, vorwärts zu gehn.
Aufeinander achten,
lernen zu verstehn
und gemeinsam Wege gehn.“
(Kolpinglied)

Sozialpastorales Handeln

Sozialpastoral wurde im Pastoralkonzept von 2021 als einer der drei Schwerpunkte benannt.

Betrachtung eines Sozialraumes/Wohngebiet einer Pfarrgemeinde als Ganzes:

- Wer lebt hier?
- Welche Bedürfnisse haben die Menschen?
- Welche Einrichtungen, Vereine usw. gibt es hier?

Sozialpastorales Handeln heißt,
sich selbst und seine Arbeit in den Dienst
des jeweiligen Wohngebietes und aller Menschen,
die dort wohnen und leben, zu stellen.

Sozialpastoral im PR Bachgau

...wird ein Schwerpunkt in allen Gemeinden unserer Pfarrei und Fundament für alles, was wir tun

... wird getragen von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern aller Gemeinden, Kirchorten, Caritasverband und anderen Diensten. Aktuell hat die Projektgruppe elf Mitglieder.

... wird geleitet und koordiniert von einem Tandem aus Sozialarbeiter*in des Caritasverbandes und einer*m pastoralen Mitarbeiter*in, derzeit: Monika Fahrenholz-Müller und Jutta Lehmann-Braun.

Die Projektgruppe hat sich sechsmal getroffen

1. Sozialraumerkundung

Sammlung, welche Angebote es bereits gibt:

(Auswahl kommunaler, sozialer, ehrenamtlicher Einrichtungen)

- Horizont, Caritas, Hospizvereine, Seniorenhilfe, Gesegnete Mahlzeit...
- Betriebsseelsorge, KAB, Kolping, Bewerbercafé...
- Frauenhaus, Frauen helfen Frauen eV, Wildwasser, Baby-Kleider-Korb
- Hausaufgabenhilfe, Familienzentren, Familienpatenschaften...
- Seniorennachmittage...

2. Sozialraumanalyse

Sammlung, welche Menschen haben welche Bedürfnisse

- Statistik des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Auswertungen von Jobcenter/Arbeitsagentur/Sozialamt
- Alter, Anteil von anderen Nationen, Arbeitslose...
- Kinder- und Frauenanteil, Armutszahlen nach Alter und Geschlecht...
- Bezieher sozialer Leistungen...

Fazit: Ja, unsere Mithilfe wird benötigt.

3. Entwicklung Sozialraumkonzept

Sammlung der Ergebnisse

Formulierung von Zielen für den Pastoralraum

Schwerpunktsetzung für Arme, Jugend, Familien und ältere Menschen

Vorlage des Konzeptes in der PR-Konferenz (bis Anfang 2025)

Abstimmung des Konzeptes in den PGRs (bis Mitte 2025)

Antrag auf einen „Ausschuss Sozialpastoral“ in der neuen Pfarrei XY

Umsetzung des Konzeptes ab 1.1.2026

4. Umsetzung und Weiterentwicklung Sozialraumkonzept

Zusammenarbeit mit den Gemeindeausschüssen

Vernetztes Zusammenwirken von Caritas und Seelsorge

Was benötigen wir noch?

Was können wir leisten?

Wen können wir noch dafür gewinnen, und wie gelingt uns das?

Ein Hinweis: Unter den Zielgruppen fehlen die Singles, jüngere Menschen, die nicht immer freiwillig viel allein sind

Verfahren zur Namensfindung

Der Name „Pastoralraum Bachgau“ ist vorläufig, gefällt nicht allen und ist auch nicht ganz korrekt. Ab sofort beginnen wir mit der Suche nach einem Namen für die neue Pfarrei. Die Vorgaben dazu gingen mit der Einladung raus und finden sich auch auf der Website des Pastoralraums.

Wir haben Zeit dafür.

Da der Prozess der Namensfindung identitätsstiftend ist, soll sie möglichst viele Menschen mit einbeziehen. Dafür nehmen wir uns von Heilige Drei Könige bis Ostern Zeit. Der Flyer liegt nicht nur in den Kirchen aus, sondern z.B. auch beim Bäcker und in unseren KiTas. Auf der Website wird ein Online-Formular eingestellt. Vorschläge mit Begründung können bis zum 31.03. in den

Pfarrgemeinden abgegeben werden. Das genauere Verfahren entwickelt die Steuerungsgruppe.

Delegation ins Interreligiöse Forum

Der Zusammenhalt der Religionen hier im Landkreis und die gegenseitige Unterstützung in belastenden Situationen ist wichtig. Die Pastoralräume im Landkreis sind im Interreligiösen Forum vertreten. A.Reifenberg scheidet aus. Mareike Böhm wird bei eigener Enthaltung einstimmig ins Interreligiöse Forum des Landkreises delegiert. Eine Stellvertretung wird gesucht. Sie kann gerne auch regelmäßig an den Treffen des IRF teilnehmen.

Verschiedenes

- ✘ Auf die Aktionen der Familiengottesdienstteams 2022 und 2023 gab es eine richtig gute Resonanz. Bei einem Treffen zum Brainstorming über „Familien: das Pfund der Kirche“ wurde der Wunsch verstärkt, im nächsten Jahr neue Angebote zu kreieren, vielleicht auch ein Familienfest im ehemaligen Kapuzinerkloster. M.Fahrenholz-Müller schlägt eine Vernetzung mit den Familienpat*innen vor.
- ✘ Die Projektgruppe Verwaltung bittet die Gremien, zu allen Punkten der Gebäudeentwicklung Stellung zu nehmen. Es ist zwar richtig, dass das Hauptaugenmerk auf die Gebäude in der eigenen Gemeinde gerichtet ist, gebraucht wird aber auch eine Bewertung der Punkte „Verwaltungsstandort“ und „Pfarreikirche“. Sie sind auch in der zugesandten Präsentation enthalten. Wer seine Rückmeldung bereits ohne diese beiden Bewertungen abgegeben hat, möge das bitte noch bis Ende des Jahres nachholen.
- ✘ Noch einmal wird zum „Gottesdienst der Übergänge“ mit der Verabschiedung und Einführung am 29.11. um 19.00h in Münster eingeladen.
- ✘ Pfarrer Vogl informiert darüber, dass wir die offizielle Bestätigung haben, dass unsere Pfarrei zum 01.01.26 gegründet werden kann.

Termine für die Pastoralraumkonferenzen 2024

Dienstag, 05.03.24 um 19.30h,

Mittwoch, 05.06.24 um 19.30h

Donnerstag, 19.09.24 um 19.30h

Dienstag, 26.11.24 um 19.30h

Wort für den Heimweg

von Barbara Panzacchi mit einem farbenfrohen Foto vom Liederabend in Sankt Sebastian in Eppertshausen und vielfältigem Dank.



Dieburg, den 28.11.23

Andreas Reifenberg